

*Kurzbericht zur Veranstaltung am 13. April 2010 in Zusammenarbeit mit der
George Washington Universität*

Der Weg zur Finanzregulierung: lokal oder global? Eine europäische Perspektive

An der George Washington Universität haben die Bundestagsmitglieder Hubertus Heil und Joachim Poß mit Studenten der Betriebswirtschaft und internationalen Beziehungen Maßnahmen der Finanzregulierung diskutiert und dabei einen besonderen Fokus auf Europa gerichtet. Die Wichtigkeit sowohl nationaler als auch internationaler Gesetzgebung betonend, versuchten die MdBs Heil und Poß die zwiespältige Natur von Finanzregulierungsmaßnahmen herauszustellen.

In der Diskussion wurden die Rolle der EU sowie der G20 bis hin zu den Auswirkungen der deutschen Wirtschaft auf ihre Nachbarländer und Handelspartner thematisiert. Mit Blick auf den demnächst stattfindenden G20-Gipfel haben Heil und Poß auch die Bedeutung einer sog. „Bankenabgabe“, wie sie derzeit im Deutschen Bundestag debattiert wird, außerhalb Deutschlands diskutiert. Heil und Poß betonten sowohl divergierende als auch gemeinsame Interessen von europäischen und amerikanischen Ländern, merkten aber gleichzeitig an, dass der Erfolg einer inländischen Finanzpolitik auch von der globalen Wirtschaft abhängt.